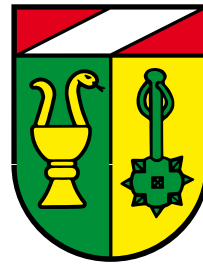


# SCHRIFT & Heimatmuseum Bartlhaus

[kontakt@bartlhaus.at](mailto:kontakt@bartlhaus.at)  
[www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)



4643 Pettenbach  
Museumstraße 16

Das Museum ist von Mai bis Ende Oktober 2021  
an Samstagen von 14.00 - 17.00 Uhr sowie  
an Sonn- und Feiertagen  
von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet.  
Bei Voranmeldung unter  
0664 / 329 37 05 Hermann Allinger  
sind aber Besuche und Führungen jederzeit möglich.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Förderverein Schrift- und Heimatmuseum „Bartlhaus“  
4643 Pettenbach, Museumstraße 16



## SUBTILE MARKANTE FRAGMENTE

Susanne Wilhelmine Ertl  
Kalligraphie in Bild und Bronze

Vernissage am 24. April 2021  
im Bartlhaus Pettenbach  
um 14.00 Uhr

SCHRIFT  
Heimatmuseum Bartlhaus

Susanne Wilhelmine Ertl

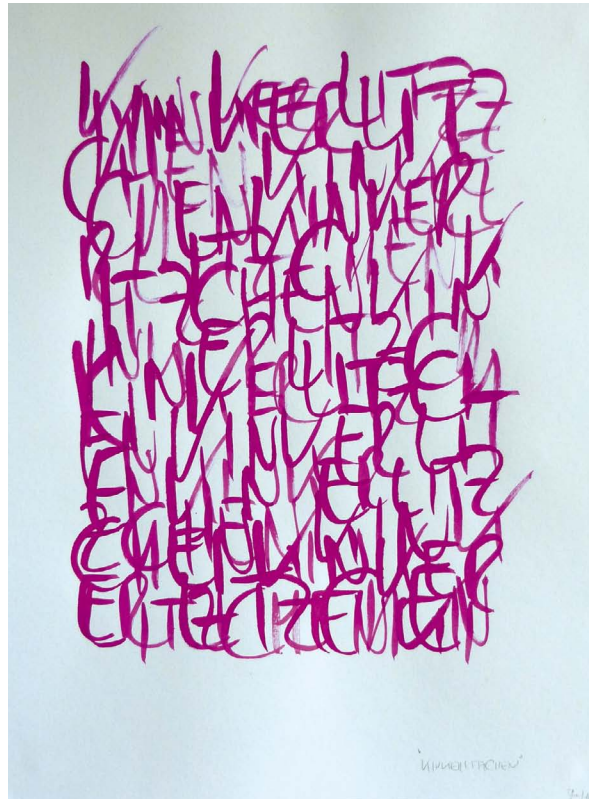


Nach über dreißig Jahren kalligraphischer Arbeit auf Papier und Leinwand wollte ich die Buchstaben, Worte und Sätze nicht nur schreiben, sondern sie auch im wahrsten Sinne des Wortes erfassen und begreifen können. Vor einigen Jahren habe ich mich für das Material Bronze entschieden.

Jede Arbeit ist ein Unikat und wird von mir ausschließlich mit den Händen bearbeitet und ziseliert. Kalligraphie ist Handarbeit. Für mich ist die Arbeit dann fertig, wenn ich gerne auf die Wörter, zwischen die Sätze und hinter die Buchstaben schaue und greife. Das ist beim Material Bronze möglich. Die Arbeiten bleiben im Rohzustand, sie werden nicht chemisch behandelt, ich bin der Meinung, die Kalligraphie darf sich ihre Patina selbst aneignen. Ein Teil der Arbeiten auf Papier zeigt Werke, die im Zuge der Bronzearbeiten entstanden sind und sich an den Skulpturen orientieren.

Der andere Part der Papier - und Leinwandarbeiten zeigt Auszüge einer Schaffensperiode der letzten zwanzig Jahre. Die kombinierten Kalligraphie / Collagearbeiten sind eine Richtung, die ich vor einigen Jahren eingeschlagen habe.

Susanne Wilhelmine Ertl  
geboren 1965  
lebt in Thalheim bei Wels



Mag<sup>a</sup> Angelika Doppelbauer, MA



Foto: Nicolas Schossleitner

Susanne Wilhelmine Ertl gestaltet Schriftbilder auf Papier sowie als Bronzeskulpturen und erweitert damit die klassische Kalligraphie in den dreidimensionalen Raum. In der Regel schreibt sie in schwungvollen Großbuchstaben, einer individuellen Capitalis-Schrift. Teilweise bilden vorhandene Texte, Gedichte oder Liedtexte die Basis ihrer Arbeiten, sehr häufig stammen die Texte, Worte und Wortschöpfungen jedoch von der Kalligrafin selbst.

Sie schafft es meisterlich, Inhalte und Stimmungen in wenigen Worte zu verdichten und poetische Metaphern zu gestalten, die die Fantasie beflügeln. Die Arbeiten auf Papier gestaltet Susanne Wilhelmine Ertl meist mit Pinsel und Acrylfarben, wobei sie immer wieder mehrere Schichten von Schrift übereinanderlegt. Die Bronzen werden in einem aufwändigen Verfahren gegossen.

Dazu entwirft die Kalligrafin die Worte zuerst auf Papier, geht von einem Papiermodell über zu Karton, formt die Buchstaben daraufhin aus Gießwachs und lässt sie im Wachsausgussverfahren gießen. Es folgt ein mühsamer Prozess des Ziselierens. Hierbei arbeitet Susanne Wilhelmine Ertl alle Grate, Unebenheiten und Reste von Gusskanälen händisch ab. Das Wachsmo- dell geht beim Gussvorgang verloren, so- dass jeweils nur ein Abguss des Modells möglich ist.